

niederlegten. Die Brigg war der *Mitchel Grove*, Capitän Rawson, und war mit Eichenholz von Littlehampton nach Sunderland unterwegs.

Der Gerettete wurde mit großer Menschenfreundlichkeit von dem Capitän behandelt. Von den übrigen Personen, welche an Bord des *Dalhousie* waren, ist keine mit dem Leben davon gekommen.

Wien, 7. Nov. Man meldet aus Bucharest vom 3. Novbr.: Die Türken machten am 1. Novbr. einen Angriff auf Giurgewo und versuchten, auf Booten zu landen. Nach einer beiderseits heftigen Kanonade wurde der Angriff jedoch von den Russen zurückgeschlagen. Zwei türkische Boote sollen dabei in den Grund geschossen worden sein. Auch bei *Oltenița* (in der *Walachei*, der türkischen Festung *Turtukan* gegenüber) und bei *Kalarasch* (*Silistria* gegenüber; die *Donau* spaltet sich hier in mehrere Arme) sollen die Türken den Uebergang versucht haben. An beiden Orten soll es ihnen gelungen sein, sich auf den *Donau-Inseln* festzusetzen. Fürst *Shika* hat die *Moldau* verlassen. (Köln. Z.)

Konstantinopel, 24. Oktbr. Gestern ist durch ein türkisches Dampfschiff von *Trapezunt* die Nachricht angelangt, daß ein erstes wichtiges Treffen zwischen Russen und Türken stattgefunden hat, in welchem die Türken Sieger geblieben sind und die Russen bis einige Stunden weit von ihrem Gebiete zurückgetrieben haben. — Daß die Pforte im bevorstehenden Kriege fremde Offiziere in ihre Dienste nehmen wird, ist jetzt bestimmt. Der bezügliche Beschluß ist in einer Ministerial-Berathung, welche am 21. Oktober bei dem Kriegsminister stattfand und die ganze Nacht dauerte, gefaßt worden. (Karlsr. Z.)

Konstantinopel, 24. Okt. Die vereinigte Flotte wird nächstens von *Lapsaki* bis *Kutali* im *Marmarameer* vorrücken und erst dann vor *Konstantinopel* erscheinen, wenn die Pforte es ausdrücklich verlangt. Auch erwartet man mit einiger Bestimmtheit das Eintreffen eines

zur Hälfte aus Franzosen unter dem Befehle des Generals *Canrobert*, zur Hälfte aber aus Engländern bestehenden *Hilfscorps*, und *Herr de la Cour* soll die Ankunft mehrerer französischer Generale und Stabsoffiziere bereits offiziell zugesichert haben. Einige englische Militärs höhern Ranges sind schon nach *Schumla* abgegangen. (F. Z.)

Was den asiatischen Kriegsschauplatz betrifft, so ist ferner bei *Urquhart* die Nachricht eingelaufen, auf dem Marsch durch den Engpaß *Zakartala* seien 20,000 Russen von 30,000 *Bergsöhnen* überfallen und in Stücke gehauen worden. Daß das Gerücht von einer Schlacht zwischen *Schamyl* und den Russen bei *Tisis* nicht grundlos war, geht aus einem *Belobungsschreiben* hervor, welches der *Czar* an den Fürsten *Dolgorukow* gerichtet hat, weil er bei dem Eindringen *Schamyl's* „mit zahlreichen Heereshaufen der *Bergvölker*“ in den *dschabarobelokanischen* Bezirk durch sein rasches Erscheinen dazu beigetragen habe, *Schamyl* „zur Flucht zu zwingen“ und „die Ruhe wieder herzustellen.“ (A. Z.)

Was ist eine Frau werth? Jüngst beklagte sich ein junger Mann, der auf *Freiersfüßen* geht, bei seiner Frau, daß er des Morgens seinen Kaffee immer zu spät bekomme, während sein Amt schon lange auf ihn warte. „Es hilft jetzt nichts mehr,“ — sagte er — „entweder muß eine Kaffeemaschine her oder ein Weib!“ — „Was?!“ entgegnete ihm eifrig die Frau — „lieber 10 Kaffeemaschinen als ein Weib.“

Ein ächter Patriot — rief ein amerikanischer *Bellsredner* bei einem *Massen-Meeting* im *Westen* — ein ächter Patriot muß für sein Vaterland sterben können, selbst wenn es ihm das Leben kosten sollte.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 8. Novbr. 1853.

1 Scheffel Kernen	25 fl. 36 fr.
1 — Winter-Weizen	25 fl. 36 fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Haber	7 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 15 Schfl.
Kornhaus-Inspektion *Pfleiderer*.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 89.

Dienstag den 15. November

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Forstamt Kirchheim.

Bucheln-Lieferungs-Afford.

Die unterfertigte Stelle bedarf zu den *Culturen* für 1853/54 in den *Staatswaldungen* der *Reviere*

Heiningen 10 Eri.

Lenningen 2 Eri.

Schlierbach 100 Eri.

zusammen 112 Eri. *Bucheln*,

wozu das eigene Erzeugniß nicht zureicht.

Ueber die Lieferung dieses Bedarfs wird am Freitag den 18. d. M.

Vormittags 10 Uhr

hier in der *Forstamtskanzlei* ein *Afford* abgeschlossen werden, wozu man die *Lieferungsgeneigten* einladet, mit dem Anfügen, daß der *Affordant* einen tüchtigen *Bürgen* zu stellen habe.

Kirchheim den 10. Nov. 1853.

K. Forstamt.

Forstassistent *Wielandt*, St.-B.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Denjenigen, meiner verehrten *Mitbürger*, die mich bei der vorstehenden *Ergänzungs-Wahl* für den *Gemeinderath* etwa wieder mit ihrem *Vertrauen* beehren wollten, glaube ich die *Erklärung* schuldig zu sein, daß ich diese Stelle unter keinen Umständen wieder annehmen kann und werde.

A. Burk.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ist *Willems* sein Haus aus freier Hand zu verkaufen, und kann das selbe seiner Lage wegen für jedes *Gewerbe* tauglich empfohlen werden; ferner verkaufe ich 7 bis 8 *Mrg.* *Güter* in *Necker*, *Wiesen* und *Weinbergen*. *Liebhaber* können es täglich einsehen und mit mir einen *Kauf* abschließen.

Daniel Greiner.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nunmehr die *Concession* zur *Schenk- und Speise-Wirtschaft* erhalten hat und empfiehlt sich daher einem verehrlichen *Publikum* auf's Beste.
Christian Bürkle
auf dem *Schaubaus*.

Schorndorf.

Einen 14 Monate alten *Farren*, *Simmenthaler* *Race*, hat zu verkaufen
Reisig-Kastenfnecht *Bader*.

Schorndorf.

Es wird ein *Landgütchen* oder ein *Haus* mit *Garten*, hier oder in *hiesiger* *Gegend* billig zu kaufen gesucht.

Frankirte *Anträge* übernimmtdie *Redaction*.

Landwirthschaftliches.

Nachdem durch die gefällige *Vermittlung* des *Hrn. Stadtschultheißen* *Paln* unserem *Wunsche* für eine *Obst-Ausstellung* im *Bezirke* durch den *Ausschuß* des *landwirthschaftlichen* *Bereins* so freundlich *entsprochen* worden ist, und dieselbe besonders noch durch die *Verufung* des *Herrn* *Garten-Inspectors* *Lucas* in *Hohenheim*, und dessen so *lehrreichen* und *klaren* *Vortrag* volle *Anerkennung* gefunden hat, so wünschten wir nun auch die *gut* *gesprochenen* *Worte* zur *That* zu *bringen*, und *fordern* daher, da der *Zeitpunkt* für das *Abwerfen* der *Bäume* vorhanden ist, unsere *Mitbürger* auf, nur die dabei *gefaßten* *Vorfälle* auszuführen.

Geringes *Obst* taugt zu *Most* nichts und noch *weniger* zur *Ausfuhr*; daher überlege jeder wohl, daß wir mit der *Zeit* *vorwärts* müssen, wenn wir nicht *überflügelt* werden wollen. Mögen daher *Alle*, die dazu *beitra-*

gen können, und freundlich entgegenkommen durch Abgabe oder gegenseitigen Austausch von Propfreiffen der durch Hrn. Lucas empfohlenen Obstsorten, die wir später nochmals anführen wollen, und für deren Verwendung wir bestmöglichst besorgt sein, und so viel es sein kann, darüber Auskunft geben wollen. Wir haben der edlen Obstsorten so viele, und wenn jeder dazu beitragen will, so wird mit Gottes Hilfe unser Zweck erreicht.

Schoendorf den 14. Nov. 1853.

PaIm, Apoth.

Löble.

P. S. Denjenigen, die ihre Bäume nun ausputzen, und große Aeste abschneiden, empfehlen wir nach Hrn. Lucas, den Schnitt mit Theer zu bestreichen, auch machen wir auf die im Schw. Merkur vom 13. dieß gegebene Warnung wegen dem Frostnachtsmeterting dringend aufmerksam.

Verzeichniß

der
im Monat October
(Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

G e b o r e n e.

1) Sophie Christiane, T. des Sailers Hovold, geb. den 3. 2) Johann Jakob, S. des Weingärtners Fühl, den 5. 3) Luise Christiane, T. des Zimmermanns Schübele, geb. den 9. 4) Andreas Christian, S. des Schuhmachers Rüste, geb. den 11. 5) Karl Mathäus, S. des Tagelöhners Seiter, geb. den 11. 6) Anonymus, S. der led. Christ. Zündel, Küfers T., geb. den 13. 7) Johann Karl, S. des Metzgers Kerler, geb. den 23. 8) Christiane Fried., T. des Webers Klein, geb. den 25. 9) Luise Christiane Katharine, T. des J. G. Mieß, Maurers, geb. den 25.

G e s t o r b e n e.

1) Marie Eleonore, T. des Drehers Knaus, † den 2. an Eitckfluß, alt 1 J. 5. M. 2) Adam August, S. des Schreiners Zoll, † den 10. an Luftröhrenentzündung, alt 1 J. 10 M. 3) Johann Jakob, S. des Weing. Fühl, † den 11. an Starrkrampf, alt 6 J. 4) Johanne Elisab. Erbe, Ehefrau des pension. Steuercommissärs, † den 16. an Altersschwäche, alt 76 J. 26 J.

V e r t r a u t e.

1) Georg David Elsässer, Hafner hier, cop.

den 2. mit Christiane Kathar. geb. Ankele. 2) Christoph Gottlieb Breuning, Schulamts-Verweser in Wasseralfingen, cop. den 6. mit Sophie Fried. geb. Hauber. 3) Wilh. Julius Steeb, Gerichtsactuar in Neckarsulm, cop. den 6. mit Christ. Frieder. geb. Ellwanger. 4) Johanns Ziegler, Kupferschmied, cop. den 13. mit Sophie Kathar. geb. Well. 5) Ehr. Hutt, Schäfer, cop. den 16. mit Juliane Fr. geb. Specht.

K. W. Staats-Eisenbahn.

Fahrten-Plan

vom 15. November 1853 an bis auf weitere Verfügung.

I. Hauptbahn.

Fahrten in der Richtung von Bruchsal nach Friedrichshafen.

Von Ulm nach Friedrichshafen, Abgang Morgens 5½ Uhr.

Von Bietigheim nach Friedrichshafen, Abgang Morgens 6½ Uhr, von Stuttgart 7½ Uhr, von Göppingen 9 U. 35 Minuten, von Ulm 12 U.

Von Bruchsal nach Friedrichshafen, Abgang Morgens 6 U. 50 M., von Stuttgart 10 U., von Göppingen 11 U. 50 M., von Ulm 2 U. 20 M.

Von Bruchsal nach Friedrichshafen, Abgang Mittags 11 U. 6 M., von Stuttgart 2½ U., von Göppingen 3 U. 56 M., von Ulm 6¼ U.

Von Bruchsal nach Ulm (Eilzug in I. und II. Classe), Abgang Nachmittags 1 U. 20 M., von Stuttgart 3 U. 35 M., von Göppingen 4 U. 42 M.

Von Stuttgart nach Ulm, Abgang Abends 5 U. 35 M., von Göppingen 7¼ U.

Von Bruchsal nach Stuttgart (Güterzug), Abgang Nachmittags 2¼ Uhr.

Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Bruchsal.

Von Eßlingen nach Bruchsal, Abgang Morgens 5½ U., von Stuttgart 6 U. 25 M., von Ludwigsburg 7 U. 5 M.

Von Ulm nach Bruchsal, Abgang Morgens

5½ U., von Stuttgart 9¼ U., von Ludwigsburg 9 U. 50 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal, Abgang Morgens 6 U. 50 M., von Ulm (Eilzug in I. und II. Classe) 10½ U., von Plochingen 12 U. 28 M., von Stuttgart 1½ U., von Ludwigsburg 2 U. 5 M.

Von Friedrichshafen nach Bruchsal, Abgang Vormittags 9¼ U., von Ulm 2 U., von Plochingen 4½ U., von Stuttgart 5¾ U., von Ludwigsburg 6 U. 20 M.

Von Friedrichshafen nach Bietigheim, Abgang Nachmittags 12 U. 25 M., von Plochingen 6 U. 50 M., von Stuttgart 8 U., von Ludwigsburg 8 U. 35 M.

Von Ulm nach Stuttgart, Abgang Abends 6 U. 40 M., von Plochingen 9 U. 27 M.

Von Friedrichshafen nach Ulm, Abgang Abends 3 U. 50 M.

II. Nordbahn.

Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Bietigheim.

Abgang von Heilbronn: Morgens 5½ U., Vormittags 9 U., Mittags 11 U. 50 M., und Abends 5½ U.

In der Richtung von Bietigheim nach Heilbronn.

Abgang von Bietigheim: Morgens 7½ U., Vormittags 10 U. 25 M., Nachmittags 2 U. 42 M., und Abends 9 U.

Manichfaltiges.

Kassel, 5. Nov. Ein beispielloses Verfall hat sich gestern Abend hier zugegetragen. Der Premierminister Hassenpflug ist, aus dem Theater gerufen, vor demselben von hoher Hand sehr heftig körperlich mißhandelt worden. Herr Hassenpflug soll zu Bette liegen. (N. K.)

Die Köln. Ztg. berichtet über obigen Verfall wörtlich Folgendes: Graf Isenburg, Schwiegersohn des Kurfürsten, hat gestern auf der Hubertusjagd einen kleinen Wortwechsel mit dem Minister Hassenpflug gehabt. Abends nach der Tafel fährt er zu ihm, um ihn darüber zur Rede zu stellen, als er ihn nicht zu Hause und schon im Theater findet, läßt er ihn her-

ausrufen, nimmt seinen Arm, geht mit ihm auf den Exercierplatz und fragt ihn nochmals, ob er auf seinen gebrauchten Ausdrücken beharre. Als Hassenpflug dies in hochtrabender und grober Weise bejaht, tritt der Graf einige Schritte zurück, nimmt dem begleitenden Lakaien den nachgetragenen Spazierstock ab und „trafakt“ die Hassenpflug'sche Excellenz dermaßen ab, daß sie um Hilfe und alles Mögliche schreit. Als darauf einige vorübergehende Kasselaner herbeieilen, wendet sich der Graf ruhig mit den Worten an sie: „Liebe Leute, ich bin der Graf Isenburg und prügele hier den Minister Hassenpflug.“ Und darauf fährt er mit seiner Exekution in der unbarmherzigsten Weise fort, bis nur noch ein Stumpf ihm in der Hand zurückbleibt. Er verläßt den gefürchteten Premier, bluttriefend und voll von Beulen am Kopf und im Gesicht und geht ruhig in seine Wohnung. Das ist der Hergang der Sache, die hier alle Welt nicht zu Athem kommen läßt. Die Bestürzung, in die der Hof dadurch versetzt worden, ist unbeschreiblich. (Köln. Ztg.)

Hersfeld, 7. Nov. Vergangenen Samstag hatte vor der hiesigen Post ein Auftritt statt, der wohl werth sein dürfte, weiter bekannt zu werden. Graf v. Isenburg hatte durch Staffette vier Pferde bestellt. Als er vor dem Posthause ankam, ohne die Pferde bereit zu sehen (sie standen aber bereit in einem Seitengäßchen neben dem Posthause), fing er einen solchen Lärm an, daß sich eine Menge Menschen versammelte. Der Postmeister, ein Greis von 72 Jahren, der allgemein für einen der tüchtigsten und exactesten Postbeamten gilt, kam sofort an den Wagen. Er zog den Hut, setzte ihn aber auch wieder auf. „Hut ab!“ donnerte ihm der Herr Graf zu. Der Postmeister wollte sich entfernen, um selbst nach den Pferden zu sehen. „Hier geblieben!“ herrschte ihm der Herr Graf zu, „oder der Teufel soll Sie holen.“ Der Postmeister, fast außer Fassung, konnte weiter nichts erwidern; als daß ihm in seiner langen Dienstpraxis eine solche Behandlung nie begegnet sei. Als der Herr Graf abfahren wollte, räumte er dem Postillon zu: „Nach Schlitz!“ Der Postmei-

ster bemerkte dagegen, daß die Pferde nach Neulichen bestellt seien. „Gibt Sie nicht an, wo ich hinfahre!“ war die Antwort des Herrn Grafen. Diese Scene hat allgemeine Empörung erregt. In Bebra soll schon Aehnliches vorgefallen sein. (F. J.)

Vom Bodensee, 8. Nov. Dem Wahrheitsfreund wird über die merkwürdige Erscheinung eines Doppelgesichts berichtet, die der am letzten Kirchweihschießen in Umden verunglückte Scheibenzeiger Böni drei Tage vor seinem Tode gehabt haben soll: Er ging bei hellem Tag an seiner früher von ihm bewohnten, seit längerer Zeit aber ganz leer stehenden Wohnung vorüber, sah einen jungen Mann aus dem Fenster seiner vormaligen Schlafkammer schauen und ihm warnend mit erhobenem Finger zuwinken. Er, als unerschrockener und kühner Mann in der Gemeinde allbekannt, erhob seinen Stock um die Drohung des Winkenden mit einer Gegendrohung zu erwidern, erkannte aber, dem Hause ganz nahe gekommen, sogleich sein Ebenbild in der aus dem Fenster schauenden Gestalt die nicht nur sein Gesicht, sondern auch seine „anhängenden“ Kleider ganz genau wiedergab, und ihn längere Zeit in besagter warnender Stellung anschaute. Er eilte nach Hause und erzählte seiner Frau und andern Bekannten die Vision.

Trotz aller Warnungen und Bitten derselben, sowie des Pfarrers und mehrerer Gemeindevorsteher, am künftigen Sonntag nicht Scheiben zu zeigen, ließ er sich davon nicht abwendig machen. Auf der Scheibenstätte hinter der Schutzmauer rief er noch einem seiner besten besten Kameraden zu: er solle ihn doch besuchen, es sei ihm in seinem Leben noch nie so öde und langweilig gewesen wie eben jetzt. Als sein Kamerad sich wirklich zu ihm hinter die Schutzmauer begeben hatte, bemerkte ihm der sonderbar ergriffene Zeiger Böni: daß er ringsum auf dem Boden Stuherkugeln in Menge sich durcheinander bewegen sehe, er fürchte nun doch selbst, es könnte heute für ihn etwas absetzen. Wenige Minuten nachher fiel ein Schuß, der ihn an die Scheiben

rief, es knallte abermals, und die Kugel eines neuen Schusses ging ihm durch den Kopf und streckte ihn todt zu Boden. Der Schuß war gegen den Willen des Schützen losgegangen, denn während er mit der unseligen Feuerwaffe zielte, rief jemand ihm zu: Halt, der Zeiger ist vor, und er wollte alsobald wieder absetzen, berührte aber unvorsichtiger Weise den Abstecker und der Schuß ging los. Die Schützengesellschaft von Umden hat einhellig den Beschluß gefaßt, alle Gaben des Schießens der armen Wittwe und den verwaisten Kindern ihres erschossenen Schützenzeigers als Unterstützung abzutreten. (A. J.)

Winnenden, den 10. Novbr. 1853.

Fruchtgattungen.	höchste.		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	23	20	23	15	23	12
Dinkel neuer "	10	16	9	37	8	50
" alter "	—	—	—	—	—	—
Haber "	6	48	6	29	6	—
Stoggen "	16	—	15	48	15	44
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Berste "	14	56	14	40	14	26
" neue "	—	—	—	—	—	—
Weizen 1 Sri.	2	40	2	38	2	36
Gemischtes "	2	15	2	12	2	6
Erbfen "	2	48	2	42	—	—
Linfen "	—	—	—	—	—	—
Einkorn "	1	—	—	58	—	—
Wicken "	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen "	2	12	2	6	2	—
Welschkorn "	2	18	1	48	1	36

Schorndorf.

Brod- und Fleisch-Tare.

8 Pfund Kernbrod zu	38 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks	4 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 " Ochsenfleisch	10 fr.
1 " Rindfleisch	9 fr.
1 " Kalbfleisch	9 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 90.

Freitag den 18. November

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Das Ergebnis der Gemeinderathswahlen, welche nach dem Gesetz vom 6. Juli 1849 im Monat Dezember d. J. vorzunehmen sind, ist bis 2. Janr. 1854 hieher anzuzeigen. Die Ortsvorsteher werden auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 2. August 1849 Amtsblatt Nr. 62—63 verwiesen.

Mit dem Bericht am 2. Janr. ist die Liste der Gemeinderaths-Mitglieder, welche nach Vorschrift fortzuführen ist, zur Einsicht vorzulegen.

Den 14. November 1853.

K. Oberamt. Strölin.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Die unterzeichnete Stelle hat gegen 2fache Güterversicherung die Summe von

850 fl.

in 1 oder 2 Posten auszuleihen.

Den 16. Novbr. 1853.

Hospitalpflege.
Laur.

Schlachten.

Frucht-Verkauf.

Donnerstag den 24. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden 15 Scheffel Süßdinkel auf hiesigem Rathhaus gegen sogleich baare Bezahlung im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. Novbr. 1853.

Schultheißena mt.
Auwärter.

Schnait h.

Markt-Verlegung.

Mit Genehmigung des K. Oberamts wird der im Kalender auf den 22. d. Mts. ausgeschrieben hiesige Vieh-, Krämer- und Flachsmarkt auf den 30. d. Mts. verlegt, was hiezu mit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Die Herren Orts-Vorsteher werden ersucht, dieses ihren Ortsangehörigen bekannt machen lassen zu wollen.

Den 16. Novbr. 1853.

Gemeinderath.

Schorndorf.

Ich mache hiemit bekannt daß ich über den nächsten Markt wiederum Wein und Most auschenke, ich bitte daher um gütigen Zuspruch.

Friedrich Hauber, Metzgermeister.

Schorndorf.

Neue holländische Häringe, frisches feinstes Springerkraut und alle Sorten Kunstmehl, Glas und Porzellan empfiehlt zu geneigter Abnahme

G. J. Schmid, Conditör.

Schorndorf.

Ich habe aus Auftrag einen Cremitageofen mit Kochrichtung ganz gut und neu um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Stadtbaumeister Schmidt.

Schöne gutkochende Erbsen und Linfen sind wieder zu haben im Kornhaus pr. Simri 3 fl. 9 fr.

Schweinefleisch das Pfund zu 10 und 11 fr. ist wieder zu haben bei

Metzgermeister Hartmann.

Schorndorf.

Uhrmacher Kies hat sogleich oder bis Lichtmeß seine mittlere Logis zu vermieten.